

Risiko-Selbsttest für kleine Forstbetriebe im Klimawandel

Multiplikatorvortrag im Rahmen des Projekts KoNeKKTiW



Autorinnen: Miriam Elliger und Yvonne Hengst-Ehrhart

AGDW – Die Waldeigentümer; Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg



Wozu brauchen wir den Wald?

Finanzieller Wert /
Wald als „Sparkasse“

Schutzfunktionen des Waldes
(Sicht-, Lärm, Erosions-, Wasser- und
Lawinenschutz etc.)

Wald als Holz- und
Energielieferant

Emotionaler Wert

Beitrag zum
Klimaschutz

Wald als Lebensraum für Tier-
und Pflanzenarten

Erhalt des
Landschaftsbildes

Erholungs- und
Freizeitnutzung

Was passiert durch den Klimawandel mit meinem Wald?

Problem

Klimawandel heißt:

- steigende Temperaturen
- veränderte Verteilung der Niederschläge
- mehr Trockenheit
- mehr Starkregenereignisse (Überflutung, Erosion, Staunässe)

Mögliche Folgen:

- Mehr Schäden durch Stürme, Schädlinge, Überflutungen & Waldbrände



Quelle: Links oben: Bilddatenbank FVA, Rest: FVA

→ Risiko für Waldfunktionen und Ziele der Waldbesitzer

Wie hoch ist Ihr Risiko?



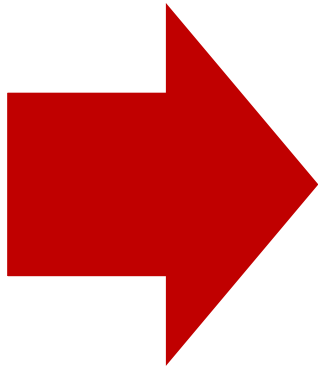
Das kommt darauf an...

... welches **Klimaszenario** eintritt

... welche **Ziele** Sie mit ihrem Wald verfolgen

... welche **aktuellen Bedingungen** in Ihrem Wald herrschen

... wie Sie mit **Risiken umgehen**



Jede Waldbesitzerin und jeder Waldbesitzer kann dazu beitragen, das Risiko für ihren/seinen Wald zu minimieren!

Was können Sie tun, um das
Risiko in Ihrem Wald zu senken?
Selbsttest Risikolevel

Wie alt sind Ihre Bäume?

- Wie hoch ist in Ihrem Betrieb der Flächenanteil mit einer Bestockung älter als 100 Jahre (Altersklasse VI und höher)?

Unter 15%

15-25%

Über 25%

- Altbestände sind einerseits positiv für Betriebsvermögen
- Haben aber auch ein hohes Sturmwurfisiko
- Bei Bäumen ist es wie beim Wein:** Sie brauchen lange, um richtig gut zu werden. Aber man sollte sie **nicht ZU lange aufbewahren, sonst kippen sie um** und verlieren an Wert.
- Fazit: Bäume nicht zu lange stehen lassen



Welche Baumarten stehen in Ihrem Wald?

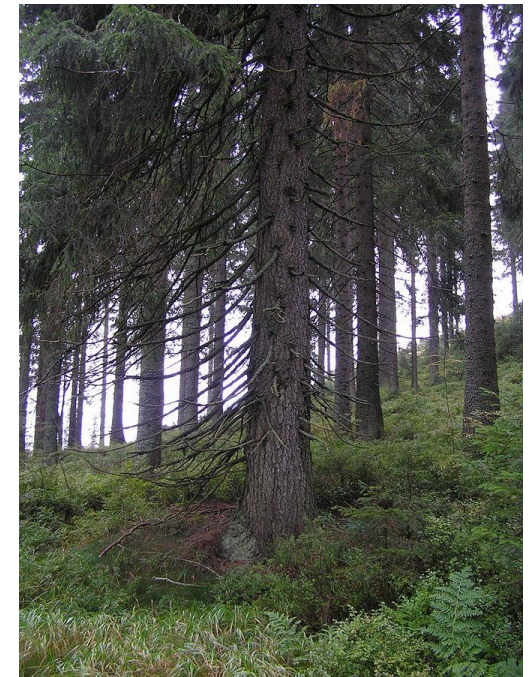
- Wie hoch schätzen Sie den Anteil der Fichte in Ihrem Wald?

Unter 25%

25-50%

Über 50%

- Fichte liefert(e) gut verwertbares Holz
- Fichte kommt auf vielen Standorten am schlechtesten mit Klimawandel zurecht
- Je nach Standort gibt es weitere Baumarten, die trockenheitsempfindlich bzw. nicht standortgerecht sind
→ Siehe z.B. Baumarteneignungskarten der FVA
- Fazit: Infos über regional geeignete Baumarten einholen und diese fördern!



Quelle: Beentree / Wikimedia Commons / https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Trunk_picea_abies_with_knots_beentree.jpg

Wie viele verschiedene Baumarten stehen in Ihrem Wald?

- Wie viele Baumarten bilden bei Ihnen den Hauptbestand?

Mehr als drei bzw. viele verschiedene Baumarten

Hauptsächlich zwei Baumarten

Hauptsächlich eine Baumart

- Welche Baumarten(-mischungen) im Klimawandel gut wegkommen, hängt von vielen Faktoren ab → schwer vorhersehbar!
- Fazit: **Nicht alles auf eine Karte setzen!** Gute Baumartenmischung fördern und Risiko streuen durch Baumartenvielfalt
- Weitere Vorteile bei vielen Baumarten:
 - Wald erholt sich schneller, falls Schaden eintritt
 - Fördert die biologische Vielfalt



Quelle: macrovector / freepik / <https://de.freepik.com/fotos-vektoren/kostenlos/herz> Herz Vektor erstellt von macrovector - de.freepik.com

Wie viele Bestandesschichten gibt es in Ihrem Wald?



• Wie vielschichtig sind Ihre Bestände?

Mehrschichtig



Zweischichtig



Einschichtig



- Auf welche Bestandesschichten sich der Klimawandel besonders auswirkt, hängt von einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren ab → schwer vorhersehbar!
- Fazit: Vielschichtigen Bestandesaufbau fördern und Risiko streuen durch Strukturvielfalt
- Weiterer Vorteil: Wald erholt sich schneller, falls Schaden eintritt

Wie sieht es in Ihrem Wald mit der Durchforstung aus?



■ Wie oft finden bei Ihnen Durchforstungen statt?

Regelmäßig
(alle 5-10 Jahre)

Unregelmäßig

Nie

Habe keine
Durchforstungs-
bestände

- Frühzeitige Läuterung und gestaffelte Durchforstungen sind für die Bestandesstabilität sehr wichtig!
- Durchforstung bietet die Möglichkeit zur Mischwuchsregulierung
- Z-Baum-Auswahl: Vitalität > Qualität > Abstand
- Fazit: Infos dazu wo/wann/wie sie am besten durchforsten, können Ihnen forstliche BeraterInnen (z.B. Mitarbeiter der unteren Forstbehörde, freie Förster etc.) geben

Ist der Nachwuchs in Ihrem Wald gesichert? (1)

- **Gibt es in Ihrem Wald eine artenreiche Verjüngungsschicht, die standortsangepasste Zielbaumarten enthält?**

Fast überall

An manchen Stellen

Kaum

- Im Wald ticken die Uhren langsam, gerade deshalb muss man schnell reagieren: Wer in 100 Jahren klimastabile Baumarten haben will, muss jetzt schon damit anfangen, sie zu etablieren
- Vitale Mutterbäume der gewünschten Arten wichtig!
- Fazit: Jetzt schon in der Verjüngungsschicht geeignete Baumarten und eine gute Mischung fördern



SarahRichterArt / Pixabay / <https://pixabay.com/de/photos/keimpflanze-keimling-leben-natur-2871773/>

Ist der Nachwuchs in Ihrem Wald gesichert? (2)

- Ist bei Ihnen die Verjüngung der Zielbaumarten trotz Verbissbelastung möglich?

Ja

Ja, teilweise mit Einzelschutz

Nein

- Eine hohe Schalenwildichte kann dazu führen, dass gewünschte Baumarten verbissen werden und so kaum oder nur langsam aufwachsen können
- Fazit: Schalenwildichte anpassen und Verjüngung durch Einzelschutzmaßnahmen schützen



Quelle: BANdaRT / Wikimedia Commons / https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kunststoffclips_zum_Verbisschutz.JPG

Wie schnell werden in Ihrem Wald potentielle Schäden / Gefahren erkannt?

■ Führen Sie Kontrollgänge zur Erkennung potenzieller Schäden durch?

Regelmäßig

Manchmal

Nein

- Schäden frühzeitig zu erkennen ist wichtig:
 - 1. Schädlingsbefall:** Wenn er früh bemerkt und behoben wird, kann Schaden vermindert werden
 - 2. Sturmschäden:** Holz aus dem Wald bergen um Schädlingsbefall und –ausbreitung zu vermeiden
 - 3. Verkehrssicherung:** Bäume an öffentlichen Einrichtungen und an Wegen kontrollieren: Gefahren erkennen und Unfälle vermeiden



Quelle: FVA

Wie gut könnten Sie in Ihrem Wald auf potentielle Schäden reagieren?

- Ist Ihr Wald so erschlossen, dass auch im Falle von Kalamitäten die Aufarbeitung und der Abtransport des Holzes möglich sind?

Ja

Teilweise

Nein

- Schneller und effektiver Abtransport von Holz ist wichtig:
 - Vom Sturm gefällte bzw. bereits von Schädlingen befallene Bäume müssen schnell entfernt werden, damit sie den Rest des Waldes nicht „anstecken“
- Fazit: Für ein gut ausgebautes Netz aus Forstwegen und Rückegassen sorgen!



Quelle: pixel2013 / wikimedia commons / <https://pixabay.com/de/photos/b%C3%A4ume-wald-waldweg-sonnenlicht-3410836/>

Sind Sie finanziell gegen potenzielle Verluste in Ihrem Wald abgesichert? (1)

- Haben Sie Rücklage um sich im Notfall (bei Schädlingen, Sturm etc.) finanziell abzusichern?

Ja

Ja, zum Teil

Nein

- Trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen können finanzielle Verluste durch Kalamitäten entstehen
- Finanzielle Rücklagen können diese Verluste abpuffern, sodass der Betrieb schnell wieder auf die Beine kommen kann



Quelle: nattan / pixabay / <https://pixabay.com/de/photos/geld-m%C3%BCnzen-investitionen-gesch%C3%A4ft-2724241/>

Sind Sie gegen potenzielle Verluste in Ihrem Wald abgesichert? (2)



- **Existiert eine Versicherung, zum Beispiel Waldbesitzer-Haftpflicht, Waldbrand- oder Sturmversicherung?**

Ja, Haftpflicht und
Waldschäden

Ja, Haftpflicht

Nein

- Haftpflichtversicherung gewährleistet (anteilige) Kostenübernahme bei Personen- und Sachschäden
- Waldbrand- und Sturmversicherung dient der finanziellen Absicherung von Forstbetrieben nach Kalamitäten



Quelle: AbsolutVision / Pixabay / <https://pixabay.com/de/photos/%C3%B6kologie-sch%C3%BCtzen-schutz-sicherheit-2903067/>



Haben Sie bereits genug Informationen über mögliche Klimawandelauswirkungen und Anpassungsmaßnahmen?

- **Wie gut fühlen Sie sich bisher über die Klimawandelauswirkungen auf den Wald und Maßnahmen der Risikominimierung informiert?**

Gut

So mittel

Nicht so gut

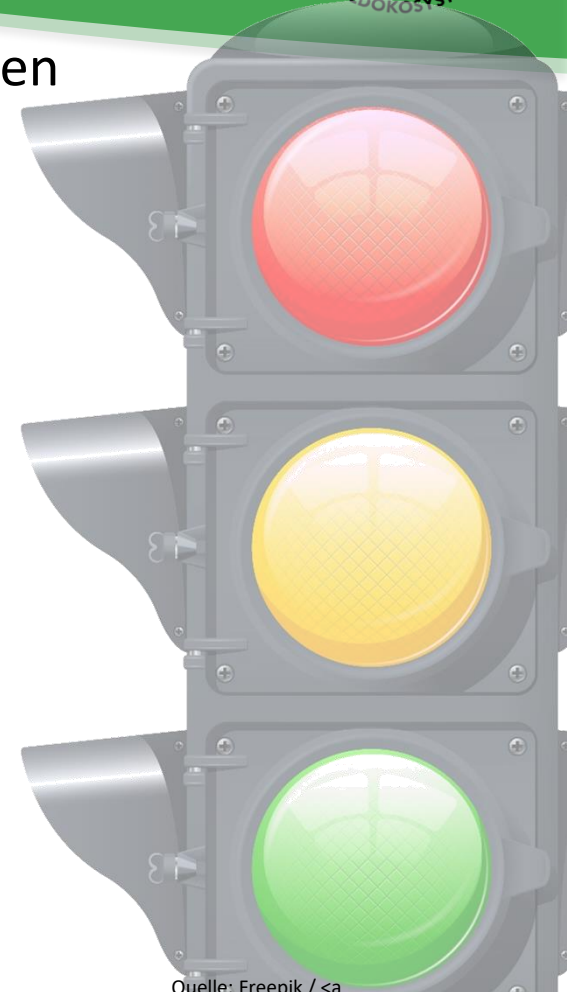
Hier finden Sie frei zugängliche Informationen:

- Online-Ratgeber forstliches Krisenmanagement
- Baumarteneignungskarten der FVA
- (Bald fertig: Website des Netzwerks „Forstliches Krisenmanagement“)

→ Weitere Informationsquellen finden Sie auf der Rückseite Ihres Selbsttests!

Fazit: Die Zeit zu handeln ist jetzt!

- ✓ Durch aktive Anpassung Risiken streuen und minimieren
 - Vielschichtiger Bestandesaufbau
 - Standortgerechte und klimastabile (Misch-)Baumarten
 - Standortgerechte und klimastabile Verjüngung
- ✓ Stabilität fördern und Entwertung vermeiden
 - Durchforstungen
 - Überalterung vermeiden
 - Gute Erschließung
 - Regelmäßige Kontrolle
- ✓ Rücklagen bilden und Versicherungen abschließen
- ✓ Infos und Unterstützung suchen



Quelle: Freepik / <https://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/hintergrund>>Hintergrund Vektor erstellt von macrovector - de.freepik.com/



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Unser Netzwerk:



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

